

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Im Reiat werben – ohne Streuverluste.

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Erzählzeit-Lesung
Autorin Isolde Schaad hat Ernsthaftigkeit und Humor zu einem Hörvergnügen gepaart. **Seite 5**

Weihnachtsmarkt
Der stimmungsvolle Markt auf dem Kirchplatz findet dieses Jahr wieder statt. **Seite 6**

Hollywood-Party
Die Oberstufe hat ein grosses Fest gefeiert und ist dabei in die Filmwelt eingetaucht. **Seite 6**

Änderungen beim Freiwilligen-Netzwerk

Nach elf Jahren übergibt Heidi Fuchs das Präsidium des Vereins Netzwerk freiwillige Begleitung in neue Hände. Die Mitglieder wählten einstimmig Karin Kolb als ihre Nachfolgerin. Stephan Brügel komplettiert den neuen Vorstand.
Gabriella Coronelli



Die neue Präsidentin Karin Kolb überreicht ihrer Vorgängerin Heidi Fuchs unter anderem einen Blumenstrauss. Stephan Brügel freut sich über seine Wahl als neues Vorstandsmitglied (v. l.). Bild: gco

wählten die Anwesenden eine neue Leitung und ein neues Vorstandsmitglied.

Einstimmig gewählt

Während Heidi Fuchs' Präsidialzeit durchlief der Verein bedeutende Entwicklungen, darunter die Umbauphase des Seniorenzentrums Im Reiat (SIR), die Herausforderungen der Coronapandemie und die Neuorganisation der Koordinationsstelle. Insbesondere Letzteres führte dazu, dass Heidi Fuchs die Leitung des NfB nicht wie ursprünglich geplant bereits vor zwei Jahren abgab. «Ich merke, dass der Drive nicht mehr derselbe ist», verrät Heidi Fuchs und ergänzt: «Es ist nun Zeit für frischen Wind.» Die abgetretene Präsidentin verlässt ihr Amt mit gemischten Gefühlen. Sie genoss, wie sie mehrmals betonte, stets die Zusammenarbeit insbesondere mit den Vorstandsmitgliedern. Nun freue sie sich aber auch über...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

Der Regionale Naturpark befragt Ausflügler über die Region

OPFERTSHOFEN Im Auftrag des Regionalen Naturparks Schaffhausen führt die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW eine Umfrage durch. Die Befragten werden gebeten, über ihren Aufenthalt in der Naturparkregion Auskunft zu geben. Die Erhebung findet nur bei guten Wetterverhältnissen statt. Betroffen sind die folgenden Ortschaften: Hallau, Hemmental, Opfertshofen,

Osterfingen und Rüdlingen. Die Befragungen finden laut einer Mitteilung des Naturparks von Mai bis Oktober statt, jeweils an drei Tagen pro Monat.

In Opfertshofen ist der Befragungsort im Gebiet der «Reiastube», im Mai am Mittwoch, 1., Samstag, 11. und am Sonntag, 19. Weitere Informationen sind erhältlich bei Mara Zinnow unter zinn@zhaw.ch. (r.)

ANZEIGE



Frühlingsausstellung bei Ruh

Z10

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch

- Kaffeemaschinen
- Haushaltsartikel
- Motorgeräte

Besuchen Sie uns am
Sa. 20. April, 10.00 – 17.00 Uhr
So. 21. April, 11.00 – 17.00 Uhr

A1554099

kulturverein thayngen reiat

Vortrag

«Kesslerloch – vor 17 500 Jahren erstmals
genutzt – seit 150 Jahren erforscht.»

Referenten:

Katharina Schächli, Kantonsarchäologie Schaffhausen
Florian Ter-Nedden, Kurator Regionale Archäologie

Samstag, 20. April, 16 Uhr
Kulturzentrum Sternen

Anschliessend Apéro

A1561150

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 18. April A1561113
15.15 Bibellesegruppe im Adler

Freitag, 19. April
9.00 Besuchergruppe Frühlingstreffen im Generationentreff mit Pfr. Matthias Küng

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Kaplan Boris Schlüssler

Samstag, 20. April
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 21. April
9.45 Gottesdienst mit Pfr. Matthias Küng, «Sternstunden mit Abraham» – 1. Mose 16: Ismael – Stammvater der Araber, Kollekte: Wycliff (Derungs)

Montag, 22. April
18.00 Gebet für die Kinderwoche in der Kirche mit Pfr. Matthias Küng und Team

Dienstag, 23. April
14.00 Start Kinderwoche in und um die Kirche

Bestattungen: 22.–26. April, Pfr. Jürgen Ringling, Tel. 052 533 12 93
Sekretariat: 18.04. nachmittags, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Freitag, 19. April Hl. Leo IX. A1560138
10.15 Seniorenzentrum Im Reiat: Eucharistiefeyer

Sonntag, 21. April
4. Sonntag der Osterzeit
9.30 Eucharistiefeyer anschliessend Kirchenkaffee

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 16. April A1560153
20.00 **Goldgräber in Aktion**
(Lehrabend), FEG Cafeteria

Samstag, 20 April
19.45 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 21. April
9.30 **Gottesdienst**, Predigt von: Benjamin Maron, Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 23. April
20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch



EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
THAYNGEN-OPFERTSHOFEN

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen
sucht ab 01.05.2024 oder nach Absprache

Sekretärin / Sekretär (40%)

Wir bieten

- Eine lebendige Kirchgemeinde mit ca. 2000 Mitgliedern und mehr als 100 freiwilligen Mitarbeitenden
- Ein motiviertes Team von Mitarbeitenden und einen unterstützenden, wohlgesinnten Kirchenstand
- Einen modernen Arbeitsplatz im Büro der Kirchgemeinde im Adler in Thayngen

Aufgabengebiet

- Selbstständige Führung des Sekretariats der Kirchgemeinde
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Führen der Mitgliederdatenbank
- Gestaltung, Druck und Versand von Einladungen für kirchliche Veranstaltungen
- Führung des Archivs der Kirchgemeinde
- Verwaltung der kirchlichen Räumlichkeiten
- Protokollführung der Kirchenstands – Sitzungen

Wir erwarten

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung im Umgang mit modernen Arbeitsmitteln (PC, MS Office)
- Diskretion im Umgang mit vertraulichen Informationen
- Teilnahme an den Sitzungen des Kirchenstands (1 x monatlich, Freiwilligenarbeit)

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Astrid Abderhalden, Kirchenstandspräsidentin, 079 519 66 03

Weitere Informationen über unsere Gemeinde finden Sie auf unserer Website: www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen/

Bewerbungen per Mail an:

astrid.abderhalden@ref-sh.ch
Evang.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen
Astrid Abderhalden
Dorfstrasse 32
8240 Thayngen

A1561008

THAYNGER Anzeiger



Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2900 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der
Gemeinden Thayngen inkl. der
Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 30. April 2024

Nutzen Sie die Gelegenheit,
und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75,
Mobile 079 259 37 47
[Anzeigerservice@
thayngeranzeiger.ch](mailto:Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch)

A1553148

Traurig nehmen wir Abschied von

Hannelore Matthys-Stehli

Bis vor Kurzem war sie unsere Kirchengutsverwalterin und hat mit Sorgfalt, Umsicht und viel Engagement ihr Amt versehen. Die Kirchgemeinde lag ihr am Herzen und so hat sie sich auch mit grosser Freude und immer einem Lächeln in verschiedenen anderen Bereichen der Kirchgemeinde eingebracht. Wir danken Hannelore und vermissen sie und werden sie immer in lieber Erinnerung behalten.

Wir wünschen Urs und der Familie viel Trost und Kraft und Gottes Segen.

Für die Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen, der Kirchenstand

A1561181

Kapital oder Rente? Oder eine Mischform?

Der Übertritt in den Ruhestand ist in der Regel einschneidend. Nicht nur bezüglich der Alltagsgestaltung sondern auch finanziell. Über Letzteres hat die Schaffhauser Kantonalbank letzte Woche im Rahmen eines Kundenanlasses informiert.

THAYNGEN «Die finanziellen Auswirkungen einer Pensionierung» lautete der Titel, des etwa einstündigen Anlasses. Er wurde letzten Dienstag bei Weinstamm an der Tonwerkstrasse durchgeführt. Wie Geschäftsleitungsmitglied Andreas Isler zu Beginn erklärte, waren Kundinnen und Kunden angesprochen worden, für die das Thema von Interesse sein könnte. Damit hatte die Bank ins Schwarze getroffen. Denn nach nur 48 Stunden war der Anlass mit den rund 150 verfügbaren Plätzen ausgebucht. Das motivierte, sagte der Kadermann. Man werde den Anlass bei Gelegenheit wieder durchführen.

Den Hauptteil des Abends bestritt der in Thayngen wohnhafte Hannes Wipf. Mit seinem Kollegen



Foto vor gut besetzten Sitzreihen; von links: Der Privatkundenleiter Andreas Isler, der Gastgeber Thomas Stamm und der Vorsorgespezialist Hannes Wipf. Bild: zvg / Mike Kessler, profitoto

Massimo Cardone bildet er den Bereich «Vorsorge und Finanzplanung» bei der Schaffhauser Kantonalbank. In seinem Referat ging er auf die finanziellen Auswirkungen der Pensionierung ein – einerseits im ordentlichen Alter von 65 Jahren, andererseits bereits ein paar Jahre früher. In beiden Fällen kommt es in der Regel zu einer Einkommenslücke. Diese kann durch Selbstvorsorge (etwa in Form von 3a-Geldern oder anderen Sparkapitalen), Auf-

brauchen von Vermögen oder durch Vermindern der persönlichen Ausgaben ausgeglichen werden.

Weiter ging der eloquente und sehr kompetent wirkende Redner der Frage nach, ob man sein Pensionskassenguthaben in Form einer einmaligen Kapitalauszahlung oder in Form einer lebenslangen Rente beziehen soll. Vorteil der Rente sei, dass man bis ans Lebensende ein regelmässiges Einkommen auf sicher habe. Ausserdem müsse man

sich nicht um die Verwaltung des Vermögens kümmern, was bei zunehmendem Alter und damit einhergehender Gebrechlichkeit eine Entlastung sein könne. Bei einem Kapitalbezug habe man handkehrum grössere Flexibilität, etwa wenn es darum geht, eine Hypothek zurückzubezahlen. Zudem bleibe das Kapital im Todesfall für die Nachkommen erhalten, was bei der Rente nicht der Fall ist. Schliesslich sei die Steuerbelastung bei der Kapitallösung in der Regel tiefer. Denkbar sei aber auch eine Mischform, dass man einen Teil seines Vorsorgeguthabens als Rente, den anderen Teil als Kapital beziehe.

Generell gebe es aber keine Pauschallösungen, so der Vorsorgefachmann. Je nach den persönlichen Lebensumständen müsse eine individuelle Lösung gefunden werden. Er empfahl, etwa fünf Jahre vor dem beabsichtigten Pensionierungszeitpunkt ein Beratungsgespräch mit einem Pensionierungsspezialisten zu führen. Bei der Schaffhauser Kantonalbank ist das Erstgespräch unverbindlich und kostenlos.

Am Schluss des Anlasses konnten die Teilnehmenden Fragen stellen. Anschliessend wurde zum Apéro riche geladen, serviert von Leu Eventcatering und Weinstamm. (uf)

Wechsel beim Freiwilligen-...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...die dazugewonnene Freizeit. Der frische Wind heisst Karin Kolb. Sie ist seit der Gründung des NfB Teil des Vereins und Mitglied des Vorstandes. Die anwesenden 27 Mitglieder wählten sie einstimmig zur neuen Präsidentin. Den dadurch frei gewordenen Platz im Vorstand übernimmt Stephan Brügel. Der Bibermer ist ebenfalls einstimmig durch die Versammlung gewählt worden.

Viele ehrenamtliche Stunden

Im vergangenen Jahr leisteten rund 70 Freiwillige des NfB 2620 Stunden ehrenamtliche Arbeit, was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von rund 200 Stunden entspricht. Etwa die Hälfte des gesamten ehrenamtlichen Engage-

ments fand im SIR statt, rund ein Drittel in der Demenztagesstätte Sunnegg. Die verbleibenden rund 500 Stunden entfallen auf Aktivitäten im Privatbereich. Damit leistete der NfB einen bedeutsamen Beitrag an die Gesellschaft und deckt gemäss Aussage von Heidi Fuchs Bereiche ab, für welche die Zeit der Pflegefachkräfte nicht ausreicht. An dieser Stelle bedankte sich die ehemalige Präsidentin bei den Freiwilligen für ihren wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl. Sie ermutigte anschliessend sowohl Interessierte an Freiwilligenarbeit als auch jene, die Dienste in Anspruch nehmen möchten, sich jederzeit bei der Koordinationsstelle zu melden.

Der den Finanzen gewidmete Teil der Veranstaltung zeigte einen geringeren Verlust als ursprünglich geplant und ist genauso wie Budget und Revisorenbericht einstimmig verabschiedet worden. Der jährli-

che Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei 40 Franken.

Prominenter Gast im Herbst

Nach der Ankündigung des Suppenplausches im Mai und des Herbstanlasses «Happy Day» im Oktober, bei dem Radio- und Fernsehmoderator Röbi Koller als Gast zu erwarten ist, endete der offizielle Teil der Veranstaltung.

Zum Abschluss teilte Goran Lamesic mit den Anwesenden seine Erfahrungen als freiwilliger Helfer in einem Krankenhaus in Tansania. Seine Präsentation, die aus lebhaften Erzählungen und farbenfrohen Bildern bestand, entführte die Zuhörenden auf eine Reise in den ostafrikanischen Staat. Gemeinsam mit einer Gruppe medizinischer Fachkräfte unterstützte Goran Lamesic über zwei Wochen das lokale Ärzteteam. Er beschrieb diese Erfahrung als bereichernd, wertvoll und unvergesslich.

■ IN KÜRZE

Motorradfahrer verletzt Am Sonntag, 7. April, kam es in Lohn zu einer seitlichen Kollision zwischen einem Motorrad und einem Auto. Dabei wurde der Motorradfahrer verletzt. Die Autofahrerin kam von Büttenhardt her an die Kreuzung zur Freudentalstrasse. Da aus Richtung Lohn ein Auto nahte, hielt die Frau an, übersah dann aber das dahinter folgende Motorrad.

Mann verletzt sich beim Velofahren Am Sonntag, 7. April, stürzte ein 52-jähriger Velofahrer, der auf einem Feldweg in Dörflingen unterwegs war. Beim Aufprall zog er sich Verletzungen zu und musste in der Folge von einer Ambulanz-Crew ins Spital gebracht werden. Die Polizei empfiehlt generell, beim Velofahren einen Helm zu tragen.

Zweiter Freiluftmatch der Saison

BUCHTHALEN Entgegen der Gewohnheit der letzten Jahre war der diesjährige Eröffnungsmatch nach dem Ostermatch bereits der zweite Match der neuen Freiluft-saison 2024. Er fand bei angenehmen frühlingshaften Bedingungen wieder einmal in Schaffhausen-Buchthalen statt. Mit den im hellen Sonnenlicht stehenden Scheiben kamen nicht alle der 16 Teilnehmer gleich gut zurecht, denn ohne dunklen Farbfilter empfanden mehrere Schützen das Zielbild am grünen Waldrand als blendend.

Dennoch gab es bei der Rangverkündigung mehrere schöne Resultate zu beklatschen, welche in den folgenden Freundschaftswettkämpfen und an den Kantonalmeisterschaften gerne wiederholt oder gesteigert werden dürfen. Der den Schiessstand zur Verfügung stellende Schiessverein Buchthalen verwöhnte die Matchschützen mit einem feinen Zvieri.

Peter Bohren
Matchschützenvereinigung
Schaffhausen

Zweistellungsmatch Standardgewehr: 1. Roger Schnetzler, 581 (293 Punkte liegend/ 288 Punkte kniend), 2. Franz Baumann, 536, (278/258), 3. Hanspeter Schwenk, 532, (277/255), 4. Teilnehmer. **Zweistellungsmatch Ordonnanzgewehr:** 1. Peter Bohren, 519, (259/260), 2. Armin Bühler, 517, (277/240), 3. Hermann Rohner, 494, (261/233) 4. Manuel Wanner (JG 2005), 476. (267/209). **Liegendmatch Sportgewehr:** 1. Ralph Frey, 565, 2. Peter Herrmann, 564, 3. Alfred Christen, 560, 4. Hanspeter Schwenk, 556. **Liegendmatch Ordonnanzgewehr:** 1. Peter Steiger, 571, 2. Markus Stanger, 563 / 9 Innenezehner, 3. Clemens Elsener, 563 / 7 Innenezehner, 4. Dieter Düllick, 562, 5. Jean Waldvogel, 538.

Kapitän hört nach 36 Jahren auf

Der Schifferclub Thayngen hat drei Vorstandsämter neu besetzt.

BIBERN Die 54. Generalversammlung des Schifferclubs Thayngen fand in der Landi in Bibern statt. Neben den statutarischen Geschäften gab es bei den Wahlen grössere Veränderungen. Gleich drei Vorstandsmitglieder wollten ersetzt werden. Sascha Hirt trat nach sechs Jahren, Rolf Widmer nach acht Jahren zurück. Als Präsident fand ich selber, nach 36 Jahren, endlich einen Nachfolger! Neu im Vorstand sind: Beat Schudel als Materialverwalter, Marcel Steiner als Kassier und Roland Maier als Präsident.



Heinz Bühler ist froh, dass er einen Nachfolger fürs Präsidium gefunden hat. Archivbild 2022: vf

Das traditionelle Fischessen des Schifferclubs findet am Samstag, den 24. August beim Weierli an der Biber-

strasse statt. Die obligatorische Reise mit unserem Boot startet Anfang Juli. Dieses Jahr gehts von Rheinfelden den Rhein runter mit Abstecher in den Rhein-Rhône-Kanal nach Mühlhausen, und weiter auf dem Rhein bis Breisach, dann im Kanal nach Colmar und zurück nach Rheinfelden. Sicher eine erlebnisreiche, aber anspruchsvolle Fahrt.

Grosses Lob hat Kurt Schudel empfangen, hat er doch unseren Bootanhänger komplett überholt und auch die Holzteile unseres Bootes neu lackiert!

Bei einem Glas Wein (oder Bier) klang die erfolgreiche 54. Generalversammlung des Schifferclubs aus.

Heinz Bühler
Schifferclub Thayngen

Fünf wundervolle Tage im Wald

THAYNGEN Die Waldwoche ist jeweils ein intensives, bereicherndes Erlebnis für die Kindergärten Engelmänn und Merzenbrunnen 1 und 2. Mit einem Rucksack, gefüllt mit einem feinen Znüni und vielen erlernten und wahrgenommenen Erfahrungen, marschieren die drei Kindergärten jeweils auf den Chapf. Das Miteinander in der Gruppe, das gemeinsame Erleben, Spielen, Entdecken, Lachen und Essen ist sehr wichtig.

Je weiter sich das Schuljahr dem Ende zuneigt, desto mehr wächst die Waldkindergarten-gruppe von Tag zu Tag zusammen. Fünf Tage sind die Klassen mit Begleitpersonen und den Kindern bei jedem Wetter draussen. Wenn es regnet, finden sie Unterschlupf unter der grossen, vom Bauamt ge-



Kindergärtler geniessen die Anregungen in der Natur. Bild: zvg

spannten Blache oder sitzen gemütlich unter dem Regendach der

noch zarten Blätter. Schaufeln, Sägen, Seile, Zündhölzer, Pfannen, Apotheke ... werden von den Kindergärtnerinnen jeweils schon frühmorgens bereitgestellt.

Die Elemente Wasser, Erde, Feuer und Luft erleben und geniessen die Kinder ganz direkt. Geschichten von Waldtieren, Zwergen und Feen hören, das Wissen rund um die Pflanzen und Insekten erweitern, bauen, singen, arbeiten mit Holz, Lehm und Steinen, herumrennen wie ein Wiesel und sich auf den Zweigen des Waldsofas ausruhen. Das alles bietet das schönste Klassenzimmer mit immer genügend Frischluft!

Bettina Laich
Lehrperson Deutsch an Kindergärten, Schule Thayngen

Feldschützen: Mit vielen Kränzen aus dem Klettgau zurückgekehrt

WILCHINGEN / HALLAU Am Blauburgunderschiessen in Wilchingen nahmen 15 Feldschützen teil und 13 von ihnen erzielten das Kranzresultat. Im Gruppenwettkampf erzielten unsere Gruppen im Feld Ordonanz den guten dritten Rang und im Feld Sport den vierten Rang.

Kranzresultate im Feld Sport: 95 Punkte (P), Thomas Biber und Peter Herrmann; 93 P., Theo Lutz

und Gerold Maag; 92 P., Franz Baumann. Feld Ordonanz: 94 P., Jean Waldvogel; 92 P., Bruno Ackermann; 91 P., Richard Hofer; 90 P., Hansruedi Bühler; 88 P., Diatar Charchot; 87 P., Peter Bohren; 85 P., Simon Chatziparaskewas; 82 P., Clemens Bernath. Auszahlungsstich: 355 P., Theo Lutz; 350 P., Peter Herrmann; 349 P., Franz Baumann; 343 P., Richard Hofer; 334 P. Hansruedi Bühler.

Höhere Einzelresultate erzielten wir am Historischen Schwabenkriegsschiessen in Hallau, denn die Schiessanlage zeigte sich ohne Wind und nicht, wie gewohnt, mit sehr grellen Scheiben. Im Feld Sport schoss Gerold Maag sehr gute 97 Punkte, gefolgt von Peter Herrmann und Thomas Biber mit je 96 Punkten. Feld Ordonanz: 93 P., Jean Waldvogel und Hansruedi Bühler; 89 P., Markus Winzeler;

84 P., Richard Hofer, Bruno Ackermann und Peter Bohren. Auszahlungsstich: 371 P., Jean Waldvogel und Thomas Biber; 356 P., Franz Baumann; 340 P., Bruno Ackermann. Wir gratulieren den erfolgreichen Schützen und wünschen weiterhin gut Schuss.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

Die verborgenen Schätze einer Agenda

Im Rahmen der Literaturreise «Erzählzeit ohne Grenzen» las Isolde Schaad am Freitag aus ihrem Buch «Das Schweigen der Agenda». Mit der geschickten Mischung aus Scharfsinn und Ironie sorgte die Autorin trotz ernstesten Themen für humorvolle Unterhaltung.
Gabriella Coronelli



Die 1944 in Schaffhausen geborene Isolde Schaad erhielt 2014 für ihr Gesamtwerk die Goldene Ehrenmedaille des Kantons Zürich. Bild: gco

THAYNGEN Der vorgesehene Lesungsraum im Kulturzentrum platzte aus allen Nähten. Mit den rund 100 Gästen hatten die Veranstalter wohl nicht gerechnet. Bis auf wenige fanden jedoch alle einen Sitzplatz, als gegen 19 Uhr die erwartete Autorin auf ihrem Podest Platz nahm und zu lesen begann.

Für den musikalischen Rahmen sorgte Anna Brügel, welche vor der Begrüssung durch Walter Scheiwiler mit ihrer Stimme und der Gitarre die Ohren der anwesenden Gäste verwöhnte. Der Kulturreferent freute sich über die vielen Gäste und übergab alsbald das Wort an Stefan Zanelli, welcher wie in den Jahren zuvor, die Autorin vorstellte. Er betonte die besondere Bedeutung dieser Zuteilung, da Isolde Schaad eine der namhaftesten Autorinnen der 68er-Generation ist und eine enge Verbindung zur Region hat. Nicht nur ist sie in

Schaffhausen geboren, sie war in ihrer Kindheit auch in Thayngen anzutreffen. Ihre Grosseltern lebten im Merzenbrunnen.

Die auslaufende Generation

In einer Künstlerfamilie aufgewachsen, stand Isolde Schaad nach der Maturität vor der Entscheidung, ob sie eine künstlerische Laufbahn einschlagen oder sich dem Schreiben widmen sollte. Stefan Zanelli offenbarte, dass die Autorin das Schreiben als wichtige Emanzipation vom Elternhaus betrachtete. Im weiteren Verlauf des Abends schwang das Wort «Emanzipation» mit anderen damit assoziierbaren Ausdrücken immer wieder mit: auch ohne es ausdrücklich zu nennen.

«Ich bin überwältigt, dass sich so viele in diesem pittoresken Kel-

ler eingefunden haben», bemerkte Isolde Schaad erfreut und bezeichnete den Ort als wohl einen der originellsten, an dem sie je eine Lesung gehalten habe. Mit einem schelmischen Unterton fügte sie hinzu, dass sie seit vielen Jahren vorlese, aber nun ganz offensichtlich zur Auslaufgeneration gehöre. Der Abend versprach, bei dieser Selbstironie amüsant zu werden.

Die erste Geschichte des Abends handelte von dem Zusammenfügen unterschiedlicher Generationen. In «Verfehlte Anklage» geht es um den ungeklärten Tod der 1943 verstorbenen Künstlerin Sophie Taeuber-Arp. Obwohl der Tod der 53-Jährigen damals mysteriöse Hintergründe aufwies, blieben die Gründe unentdeckt. Jahrzehnte später nimmt sich eine

Frauengruppe, das «MeToo-Komitee», des ungeklärten Todes an und versucht, Licht ins Dunkel zu bringen. Isolde Schaad lässt den Ausgang dieser Geschichte offen. Der erkennbare Spott der Autorin gilt hier nicht der MeToo-Bewegung, sondern der Art und Weise, wie in der heutigen Gesellschaft das kritische Hinterfragen goutiert wird: oder eben nicht.

Aufhören als schwierigster Anfang

Nach einem weiteren musikalischen Intermezzo von Anna Brügel las Isolde Schaad aus der namensgebenden Geschichte ihres Buches «Das Schweigen der Agenda». Diese handelt von Paula und der Hinterlassenschaft ihrer verstorbenen Mutter Walpurga: einer roten Lederagenda mit Goldschnitt. Hierbei thematisierte die Autorin den Tod als ultimative Folge des Aufhörens. Walpurga erlag relativ früh dem Krebs. Paula, die wenig über das Leben ihrer Mutter wusste, entdeckte durch die Agenda, dass ihre Mutter einige Monate vor ihrem Tod wöchentlich einen Arzt aufsuchte. Ein umkreistes «K» an einem 5. April erweckt ebenfalls Paulas Aufmerksamkeit und wirft Fragen auf. Hat das «K» etwas mit Walpurgas Krankheit zu tun, oder verbirgt sich dahinter etwas anderes?

Trotz des häufig humorvollen Untertons thematisierte Isolde Schaad an diesem Abend tiefgründige Themen wie die menschliche Existenz, das Altwerden, die Einsamkeit und die Versuche, Lebensgeheimnisse zu entschlüsseln.

Katrin Bernath tritt wieder an

SCHAFFHAUSEN Die aus Thayngen stammende Katrin Bernath tritt bei den Wahlen im August zur Wiederwahl für den Schaffhauser Stadtrat an. Wie es in einer Mitteilung heisst, haben die Mitglieder der Grünliberalen Partei mit grossem Applaus die Nomination einstimmig bekräftigt und sich für das bisherige grosse Engagement von Katrin Bernath bedankt. Als Baureferentin habe sie gezeigt, dass sie sich mit viel Engagement und Sachverstand für die Entwicklung der Stadt einsetze. (r.)

«Erzählzeit» war wieder ein Erfolg

SCHAFFHAUSEN / SINGEN Mit rund 4200 Besuchenden erwies sich auch die 15. Ausgabe des deutsch-schweizerischen Literaturfestivals «Erzählzeit ohne Grenzen» als grosser Erfolg. Wie die Veranstalter mitteilten, war die Resonanz sowohl bei den Besuchern als auch bei den Autoren sehr positiv. Auch 2025 ist eine «Erzählzeit» geplant. Sie findet vom 29. März bis 6. April statt. Das Literaturfestival wird getragen von der Stadt Singen sowie von Stadt, Kanton und Verein Agglomeration Schaffhausen. (r.)

Seit 17 500 Jahren genutzt, seit 150 Jahren erforscht: Das Kesslerloch

THAYNGEN Jahrzehnte vor der Erfindung des Aromats machte das «weidende Rentier», gefunden im Januar 1874, Thayngen weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus bekannt. Doch Zweifel sind angebracht. Was genau ist auf diesem Lochstab abgebildet? Und wie war das Klima damals? Wie alt wurden die Menschen? Wie lange dauerte die Nahrungsbeschaffung? Fragen über Fragen. Viele können mittlerweile dank modernster Forschung beantwortet werden. Und niemand ist besser geeignet, uns die Kessler-

loch-Geschichte besser zu erzählen als Kantonsarchäologin Katharina Schäppi und Museumskurator Florian Ter-Nedden. Im Kulturzentrum Sternen nehmen sie uns mit auf eine aufschlussreiche Zeitreise und stellen gleichzeitig die neue Kesslerloch-Broschüre vor. Diese richtet sich gleichermaßen an Jugendliche, Familien, Historiker und Kulturinteressierte. Frisch, witzig, überraschend, informativ. (shi)

Samstag, 20. April, 16 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen; Eintritt frei.

Dieses Jahr gibt es wieder einen Weihnachtsmarkt

Am Freitag führte der Gewerbeverein Reiat seine Generalversammlung durch. Immer wieder klang die Leistungsschau vom Herbst durch – und nach der letztjährigen Pause die Aussicht auf einen Weihnachtsmarkt im kommenden Dezember.

MERISHAUSEN / THAYNGEN

Die 112. Generalversammlung wurde von 30 Stimmberechtigten und einigen Gästen besucht. Durchführungsort war das Restaurant «Gemeindehaus» in Merishausen, das seit Kurzem dem Gewerbeverein als Mitglied angehört. Wie immer führten sich die Gewerbler zwischen Nachtessen und Dessert die statutarischen Geschäfte zu Gemüte. Unter anderem rief Präsident Stefan Imthurn in seinem Jahresbericht die vielfältigen Aktivitäten des Vereins in Erinnerung. Als Höhepunkt bezeichnete er die zum zehnten Mal durchgeführte «Reiat heute». «Wiederum ist es uns gelungen, eine fulminante Leistungsschau auf die Beine zu stellen, für welche sich auch Fritz Nägeli nicht geschämt hätte.» Nägeli war bei der ersten Ausgabe im Jahr 1978 dem Organisationskomitee vorgestanden.

Minus ist kleiner als erwartet

In Zahlen resultierte bei der Ausstellung des Jahres 2023 ein Aufwand von rund 119 000 Franken und ein Minus von rund 17 000 Franken. Dieses lag aber unter dem budgetierten Wert von knapp 25 000 Franken. Und das Minus kann sich der Verein leisten, häuft er doch jeweils in den Jahren zwischen Leistungsschauen eine Reserve an.

Imthurn sprach einen besonderen Dank an seine Vorstandskollegin Elsbeth Aeberhard aus. Für die viele Sekretariatsarbeit im Hintergrund – nicht zuletzt für die «Reiat heute» – überreichte er ihr einen riesengrossen Blumenstrauss. Der Präsident wiederum wurde für seinen unermüdlichen



Für ihren unermüdlichen Einsatz geehrt: Elsbeth Aeberhard mit einem Blumenstrauss, Stefan Imthurn mit einem Pommes-Chips-Sack, der zugleich auch ein Gutschein für einen Restaurantbesuch ist. Bild: vf

Einsatz von Vizepräsident Reto Wolf mit einem Essensgutschein bedacht. Dieser war nicht auf einer Karte festgehalten, sondern auf einer Pommes-Chips-Packung – wie zu erfahren war, eine Leibespeise des Geehrten. Imthurn liess keinen Zweifel aufkommen, dass die Gewerbeschau von letztem Oktober die letzte sein könnte. «Nach der Reiat heute ist vor der Reiat heute», sagte er.

Ohne Zweifel wird es auch wieder einen Weihnachtsmarkt geben, und zwar noch dieses Jahr, am Samstag, 7. Dezember. Letztes Jahr war er ausgefallen. Mittlerweile sind die Vakanzen im Markt-OK wieder besetzt. Der Präsident liess durchblicken, dass eine Beteiligung der Gewerbetreibenden an mehreren Ständen erwünscht ist. «Am Wienachtsmarkt müender wider i d'Hose.»

Der KGV-Präsident informiert

Im Lauf der Versammlung stellte der Merishäuser Gemeindepräsident Herbert Werner kurz sein Dorf vor, das mit dem Hagen den höchsten Punkt im Kanton und neuerdings ein reiches kulturelles Leben beherbergt. Ebenso meldete sich Marcel Fringer zu Wort in seiner Funktion als Präsident des Kantonalen Gewerbeverbands (KGV). Nach einer kurzen Beurteilung der Abstimmung über die 13. AHV-Rente

sprach er auch die Situation in der KGV-Geschäftsstelle an. Per 1. Juli übernimmt Marion Fringer das Mandat. Fringer betonte, dass er bei der Wahl seiner Frau nicht involviert gewesen sei. Als Präsident sehe er es aber als seine Aufgabe an, dafür zu sorgen, dass sie gut eingearbeitet werde. «Ich bleibe, bis die Geschäftsstelle im Sattel ist.» Am 16. Mai treffen sich laut Fringer in Wilchingen die KGV-Delegierten und erhalten die Gelegenheit, die Sache zu diskutieren – vor ein paar Wochen war über die Medien Kritik über den Personalentscheid laut geworden. Wie Fringer weiter sagte, wird das Präsidium aber erst 2025 neu gewählt. Dann bestehe die Möglichkeit, eine andere Person für dieses Amt zu bestimmen.

Leichter Mitgliederzuwachs

Im Lauf der Versammlung gab der Vorstand bekannt, dass die im vergangenen Jahr erstmals erschienenen «Reiater Gewerbler-News» auch dieses Jahr in die Haushalte verteilt werden – im Mai, August und November. Die mitwirkenden Gewerbetreibenden hätten sich über positive Rückmeldungen gefreut.

Im vergangenen Jahr traten fünf Betriebe aus dem Gewerbeverein aus, dafür kamen acht neue dazu. Die Zahl der Mitglieder liegt nun bei 123. (vf)

Das Recken

Die Oberstufe hat am Donnerstag ein grosses Fest veranstaltet. Themen des Abends waren die Traumfabrik Hollywood und ihre Filmstars.

THAYNGEN Die zwölf Klassen der Oberstufen gaben alles. Es war echt klasse, was sie und ihre Lernbegleiter auf die Beine gestellt hatten! Den ganzen Dienstag sowie den halben Mittwoch und Donnerstag hatten sie das grosse Fest unter dem Motto «Hollywood» vorbereitet. Stilvoll gekleidet erschienen sie bei der Eröffnung um 16.30 Uhr wieder. Mit alkoholfreiem Rimuss und zwei Kurzansprachen «weiheten» sie einen im Boden eingelassenen Stern (wie auf dem «Walk of Fame» in Los Angeles) ein und eröffneten das Fest. Danach schwärmten sie ins ganzen Recken-Schulhaus aus und erkundeten, was sich die anderen Klassen für die grosse Party ausgedacht hatten. Alle Festteilnehmer hatten Papiergeld im Betrag von 40 Oscars zur Verfügung und konnten sich damit kleine Freuden erfüllen. Zum Beispiel einen alkoholfreien Drink an der



Auch BG-Lehrer Roland Schlegel (l.) und Hauswart Urs Peter Heller sind elegant gekleidet.



Vor dem Green Screen entstehen Fotos, die anschliessend in eine virtuelle Welt gesetzt werden.

wird vorübergehend zu einer Traumfabrik



Der erste Stern des Thaynger «Walk of Fame», gestaltet von Werklehrer Lorenz Wipf (mit Sonnenbrille). Bilder: vf



Anstossen auf ein grossartiges Fest, das für immer in Erinnerung bleiben wird.



Diese Schülerinnen bereiten an der Bar alkoholfreie Drinks vor.



Wie echt: Glücksspiel im Casino. Bezahlt wird mit «Oscars», der eigens fürs Fest kreierten Papierwährung.



Beim Escape-Room bilden sich Warteschlangen. Diese Schüler warten zusammen mit James Bond, bis sie an der Reihe sind.



In der Schminkebar lassen Damen ihr Äusseres aufpolieren.

Bar im Eingangsbereich, eine Gesichts- und Fingernagelbehandlung im Schminkebereich und ein paar gruselige Momente auf der Geisterbahn. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, sich ein paar Oscars dazuzu verdienen, etwa im Spielcasino oder beim Ratespiel über Filme und Schauspieler. An zwei Orten konnte man sich fotografieren beziehungsweise filmen lassen. Die Bilder wurden dann mittels Computer in eine virtuelle Welt «verpflanzt».

Im Lauf des Abends fuhr mit seinem Sportwagen der 007-Agent Daniel Craig vor – nicht der echte Schauspieler, aber immerhin ein

professionelles Double. Später gab es eine veritable Oscar-Verleihung: für die beste Klassenarbeit und für die beste Kleidung. Um zehn Uhr trat im Reckensaal eine Nachwuchsband aus Schaffhausen auf und in der Aula – im «Studio 54» – legten Discjockeys Tanzmusik auf.

Wie Nicole Uehlinger vom vierköpfigen Lehrer-OK sagte, fand ein Fest dieser Art zum ersten Mal statt. Die Idee dazu kam vom Schülerrat. Angedacht ist, dass nun alle drei Jahre ein solches Fest stattfindet, damit alle Oberstufler einmal im Laufe ihrer Schulkarriere in dessen Genuss kommen. (vf)



Mit dem Computer kreiert dieser Schüler traumhafte Illusionen.



Diese Musikliebhaber sorgen in der Aula für gute Stimmung.



Durch diese Tür geht es in die gruselige Geisterbahn.



An der Wand projizierte Fragen werden mit Tablet beantwortet.



AGENDA

FR., 19. APRIL

■ **Güterbesitzerversammlung** der Güterkorporation Thayngen, 20 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

SA., 20. APRIL

■ **Frühlingsausstellung Ruh** Kaffeemaschinen GmbH, 10 bis 17 Uhr, Industriestr. 14, Thay.
 ■ **Vortrag** Kesslerloch: seit 150 Jahren erforscht, von Katharina Schächli und Florian Ter-Nedden, 16 Uhr, Kulturzentrum, Thay.
 ■ **Jugendgruppe** (15+), 19.45 Uhr, FEG Thayngen.

SO., 21. APRIL

■ **Frühlingsausstellung Ruh** Kaffeemaschinen GmbH, 10 bis 17 Uhr, Industriestr. 14, Thay.

DI., 23. APRIL

■ **Gebetsabend** (15+), 20 Uhr, FEG-Cafeteria, Thayngen.

MI., 24. APRIL

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

Weitere Anlässe:
www.thayngen.ch ->
 Kultur + Freizeit -> Event-Portal

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
 Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
 Telefon 144 A1559797

Abwesenheiten:

Dr. A. Crivelli, bis 21.4.2024
 Dr. S. Schmid, 20.4. – 1.5.2024
 Dr. L. Margreth, 27.4. – 5.5.2024



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
 Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
 (Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
 Natel: 079 409 57 56
 (Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1556152



Nach vielen Jahren haben Präsident Alex Fuchs und Kassierin Claudia Fuchs ihr Amt abgegeben. Das Präsidium bleibt unbesetzt, die anfallenden Arbeiten unter den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt. Bild: zvg

Wechsel im Vorstand

Am Mittwoch fand die 15. Generalversammlung des Dorfvereins Altdorf im Restaurant «Reiatstube» in Opfertshofen statt, neben den ordentlichen Traktanden gab es personelle Veränderungen.

ALTDORF Alex Fuchs, Präsident des Dorfvereins Altdorf, trat nach 15 Jahren von seinem Amt zurück. In seine Amtszeit fielen 2011, 2017 und 2023 die 1.-August-Zmorgen in Altdorf, welche er jeweils als OK-Präsident bravourös organisierte und an denen wir immer zahlreiche Gäste begrüßen und verpflegen durften. Herzlich verabschiedet wurde Alex Fuchs mit einem originellen Gedicht, heimischem Wein und einem Gutschein für ein schönes Abendessen. Claudia Fuchs, Kassierin des Dorfvereins

Altdorf, legte ihr Amt nach 14 Jahren nieder. Neben ihrer Tätigkeit als Kassierin organisierte Claudia Fuchs zahlreiche Anlässe für die gesamte Bevölkerung von Altdorf. Als Dankeschön wurden ihr Blumen und ein Gutschein überreicht.

Neu in den Vorstand gewählt wurde: Daniel Sutter. Der Vorstand und die Mitglieder freuen sich auf ein neues Vereinsjahr mit geselligen Anlässen für die Altdorfer Bevölkerung.

Monika Weber Dorfverein Altdorf

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
 Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
 8201 Schaffhausen
 aboservice@thayngeranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
 redaktion@thayngeranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
 Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

Jungmusiker spielen vor

THAYNGEN Mindestens einmal im Jahr zeigen die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Reiat ihr Können vor Publikum. Für die einen war es bereits das zweite Mal, waren sie doch ein Teil der Vorband am diesjährigen Chränzli.

Den Anfang machte der Orientierungskurs. Beim Orientierungskurs werden die Grundlagen der Musik vermittelt. Die Wahl des ersten Instrumentes folgt später. Valérie, Raúl, Romeo und Leonie bewiesen sowohl gemeinsam als auch einzeln ihr Können mit der Blockflöte. Als Nächstes zeigte die stattliche Truppe der Perkussionisten, was sie bereits gelernt hat. Moritz, Etienne, Juri, Nino, Matti, Nicolas und Lea spielten sowohl allein als auch im Duo oder Trio. Den Abschluss machten die Blechbläser – Nevin mit der Trompete sowie Lia, Leandro und Jergush mit dem Tenorhorn.

Alle Schülerinnen und Schüler wussten mit ihren Darbietungen zu begeistern und wurden jeweils nicht ohne Zugabe gehen gelassen. Anschliessend spielte der Musikverein gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die beiden Polkas «Von Freund zu Freund» und «Böhmischer Traum». Bei Wurst vom Grill und Getränken wurde gemeinsam der schöne Abend genossen. Das Schülervorspiel fand am Donnerstagabend in der Aula des Silberbergschulhauses statt.

Doris Ochsner
 Musikverein Thayngen

Fussball

Resultate

FC Stammheim – Reiat United Junioren C, 3:4; SV Schaffhausen b – Reiat United Junioren B, 2:6; SV Schaffhausen 2 – FC Thayngen 1, 4:4; SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Schlieren 2, 2:4.

Nächste Spiele

Freitag, 19. April, 20.15 Uhr: FC Ellikon Marthalen – FC Thayngen Senioren 30+; **Samstag, 20. April**, 10 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Neftenbach c; 18 Uhr: FC Ellikon Marthalen 1 – FC Thayngen Herren 1; **Sonntag, 21. April**, 16 Uhr: FC Künsnacht 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1.

Stefan Bösch FC Thayngen